

[13291.] Am 1. Novbr. d. J. erscheint in meinem Verlage:

Handbuch für Gesanglehrer

an
Gymnasien, Pädagogien, Real- und
Bürgerschulen,
oder:

Kurzgefaßter Lehrgang nach den Grundsätzen
der analytisch-synthetischen Methode und
Sammlung ein-, zwei-, drei- und vierstim-
miger Gesänge

von
Friedrich Stallbaum,

Lehrer an der obern Stadtschule zu Zerbst.
gr. 8. brosch. 15 S \mathcal{H} mit $\frac{1}{3}$.

Ferner aus obiger Sammlung besonders:

Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge

zum Gebrauch für Schüler höherer und
mittlerer Schulen.

gr. 8. brosch. 10 S \mathcal{H} mit $\frac{1}{3}$ und in fester
Rechnung 7/6.

Ferner:

Das ewige Leben.

Wahrheit in Dichtung

von

Karl August Erter,

Pastor zu St. Nicolai in Zerbst.

8. Druckpap. eleg. brosch. Preis 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} ,
Schreibp. 10 S \mathcal{H} und dieselben gebd., jedoch
nur fest, 15 S \mathcal{H} mit $\frac{1}{3}$.

Ich bitte zu verlangen.

Zerbst, October 1855.

Fr. Römer.

[13292.] Vom 1. November a. c. ab erscheint
in meinem Verlage in vierzehntägigen Lie-
ferungen:

Sebastopol.

Historisch-politischer Roman aus der
Gegenwart.

Von

Sir John Meteliffe.

Vier Bände.

(24 Lief. à 4 Bg. 8.)

Erster Band: Seine und Vesporsus.

Zweiter Band: Die Reveille der Völker.

Dritter Band: Von Silistria bis Seba-
stopol.

Vierter Band: Sebastopol.

Englische und deutsche Originalausgabe.

Die allgemeine Aufmerksamkeit, welche seit
3 Jahren ganz Europa, ja alle Welttheile,
dem sich immer riesiger entwickelnden Kampfe
der Westmächte gegen den Russischen Coloss
widmen, findet in diesem Werke einen neuen
bedeutenden Anhalt. Die an sich großartige
Idee, die laufende Weltgeschichte in der reichen
Bilderwelt des Romans widerzuspiegeln, würde
schon an und für sich das größte Interesse er-
wecken, aber es kommt außerdem hier noch
hinzu, daß der geniale Verfasser offenbar
Quellen benutzen darf, die jedem andern
Schriftsteller erst in weit späterer Zeit,

vielleicht nie zugänglich sein können. Die
pitantesten Scenen, Naturschilderungen und
historische Abenteuer wechseln in der buntesten
Reihenfolge; der Leser liest die Geschichte seiner
Tage in der glühenden Sprache des Romans, —
er findet sich gleichsam selbst mitten in diesem
Leben und Treiben, das sich um ihn her ent-
falten wird.

Aus dem wechselnden Inhalt des ersten
Heftes braucht hier nur angeführt zu werden:

„Die geheimnisvolle Exposition am
Sarkophag Napoleons im Invaliden-
dom. — Der Bund der Unsichtbaren. —
Die Scenen am Bord des Egypto im
Golf von Smyrna. — Costa's Verhaf-
tung. — Das Zusammentreffen mit dem
berüchtigten Räuber Jan Katarchi. —
Der Sturm auf das englische Landhaus.
— Die Ermordung des Barons v.
Sackelberg etc.“

um einen Anhalt dafür zu geben, was das
Publicum von dieser neuesten und interessantesten
Originalerscheinung der Belletristik zu er-
warten hat.

Der Preis einer jeden Lieferung, deren,
wie oben angeführt, 24 erscheinen, ist 5 S \mathcal{H}
ord., 3 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} netto, 3 S \mathcal{H} baar.

Handlungen, welche colportieren lassen, er-
halten die erste Lieferung gratis; ebenso stehen
Prospecte, sowie ein elegantes Placat gratis
zu Diensten, und trage ich bei Inseraten, wegen
welcher ich mir jedoch vorher zu berichten bitte,
die Hälfte der Kosten.

Berlin, im October 1855.

Karl Röhring.

[13293.] Die auf

Caesar, de bello gallico,

erklärt von **Fr. Kraner,**

mit Karte von **H. Kiepert,**

eingegangenen Bestellungen werden wir in
der ersten Hälfte des November, wo die neue
Auflage fertig wird, expediren.

Berlin, 24. October 1855.

Weidmann'sche Buchhdlg.

[13294.] Ein neuer Roman von
Frederike Bremer.

Leipzig, 27. October 1855.

Frederike Bremer, die auch in Deutsch-
land so beliebte schwedische Schriftstellerin,
hat so eben einen neuen Roman vollendet,
der in meinem Verlag gleichzeitig mit dem
schwedischen Original in einer von der
Verfasserin autorisirten deutschen Ausgabe
erscheint, unter dem Titel:

Hertha

oder

Geschichte einer Seele.

Dieser neue Roman wird sich in seiner
äußeren Ausstattung den bereits in meinem
Verlag erschienenen Schriften von Frederike
Bremer anreihen und wahrscheinlich drei
Bändchen à 10 N \mathcal{H} umfassen, von denen das
erste sich bereits unter der Presse befindet und
in Kurzem ausgegeben werden soll.

Um einen Massstab für die Versendung
des ersten Bändchens zu haben, würde es mir
erwünscht sein, Ihren Bedarf recht bald zu
erfahren, und ich ersuche Sie daher, mir um-
gehend die Anzahl Exemplare anzugeben, die
Sie zu erhalten wünschen.

F. A. Brockhaus.

[13295.]

Burg, den 10. Octbr. 1855.

Im November d. J. bringe ich zur Ver-
sendung:

Ritter, Geister und Wunder.

Eine Sammlung

von

Erzählungen, Sagen und Märchen
für die Jugend

zur

Unterhaltung und Belehrung

von

Gustav Fris.

Mit 8 elegant in Farbendruck ausgeführten
Bildern.

20 Bogen in farb. Umschl. cart.

Preis 1 \mathcal{R} — mit $\frac{1}{3}$.

Die Wunder der Sage und Heldengeschich-
ten aus der Ritterzeit in einer Bearbeitung zu
geben, wodurch sie das kindliche Gefühl unter-
halten, ohne dessen Phantasie und dem Glauben
an solche Erzählungen eine schädliche Rich-
tung einzupflanzen, dagegen den Aberglauben
zu bekämpfen und auf Gottesfurcht, Treue
und Rechtlichkeit hinzuwirken, ist Zweck dieser
Jugendchrift.

200 neue

Stambuch = Verse

für

Knaben und Mädchen

von

Gustav Fris.

Mit 60 kleinen in Farbendruck ausgeführten
Bildchen.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} mit $\frac{1}{3}$.

Eine neue und zuverlässig nützliche Er-
scheinung für die Jugend, deren Lehrern und
Erziehern dieselbe willkommen sein wird, da
eine Wahl aus den vielfach vorhandenen Stamm-
buchversen für Erwachsene ungenügend, meist
gänzlich unpassend und ihr Inhalt für Kinder
oft schädlich ist. — Die beigelegten 60 Bild-
chen in Farbendruck zu Nachbildungen er-
höhen die Nützlichkeit und Ausschmückung dieser
Jugendchrift.

Ihren Bedarf wollen Sie gef. baldigst ver-
langen.

Achtungsvoll und ergebenst

August Hopfer.

[13296.] **Novum Testamentum graece,**
ed. C. Tischendorf.

Neueste kritische Ausgaben.

Leipzig, Adolph Winter.

Die überaus wichtigen Ergebnisse der von
dem Herrn Herausgeber seit dem Erscheinen der
Ausgabe von 1849 unablässig fortgesetzten For-
schungen haben es von hohem Interesse für
die gelehrte Welt erscheinen lassen, die Mit-
theilung derselben nicht auf so engen Raum wie
bisher zu beschränken. Gleichwohl ist auch das
Bedürfnis nach einer kritischen Handausgabe
vom Umfange der bisherigen fortwährend vor-
handen. Um sowohl diesem Bedürfnisse zu ge-
nügen, als auch die wichtigen Resultate seines
Forschens der gelehrten Welt möglichst unver-
fälscht vorzulegen, hat sich der Herr Herausgeber